



Für neue soziale Ideen

für die Bürger * erscheint alle zwei Monate * Ausgabe September 2010

Inhalt

- Geschenke zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung
- Bibliothek Altlandsberg nur als Ehrenamt?
- Wo sich die Altlandsberger LINKE für Sie einsetzt

Na denn Prost.....!

meint Eva Rohmann

Pünktlich zum 20. Geburtstag der neuen großen Bundesrepublik (alte BRD + nach Art. 23 Grundgesetz beigetretene DDR) hagelt es Geschenke.

Für die Großen:

- Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke ohne Abgabe
- Milliarden für die Pharmaindustrie
- Keine Bankenabgabe
- Bonuszahlungen für Pleitebanker

Für die Kleinen:

- Rente mit 67
- Höhere Krankenkassen-Beiträge von 14,9 % auf 15,5 %
- Unbegrenzte Zusatzbeiträge je nach Krankenkassen - Lage
- 5,-€ für HARTZ – IV Empfänger
- kein Elterngeld mehr für dieselben
- keine Heizkostenzuschüsse mehr für Wohngeldempfänger

Umfragen besagen:

- 80%: Sparpaket der Regierung unausgewogen,
- 71%: Krisenmanagement unbefriedigend
- 68%: Gegen die Rente mit 67 Jahren,
- 80%: Gegen weitere Kriegseinsätze in Afghanistan.

Schade, dass Frankreich so weit weg ist.
Die Deutschen dürfen keinen Generalstreik!!!

Ehrenamt - was ist das?

Pisa-Ergebnisse reichen offensichtlich nicht, um aus Versäumnissen zu lernen

Ursprünglich war das Ehrenamt ein wirklich ehrenvolles öffentliches Amt, welches unentgeltlich ausgeübt wurde. Vor gut 20 Jahren bezeichneten wir es auch als gesellschaftliche Arbeit, die zusätzlich zur bezahlten Arbeit existierte und zum Nutzen der Allgemeinheit ausgeübt wurde.

Heute nimmt es zunehmend den Charakter freiwilliger unentgeltlicher Arbeit an, die immer mehr die bezahlte Arbeit ersetzt und dazu beiträgt, Arbeitsplätze zu vernichten. Wie anders ist es zu verstehen, wenn Altlandsberg als Schulstandort und einzige Stadt in MOL und mit fast 9000 Einwohnern sich keine bezahlte Bibliothekarin leistet, sondern diese Aufgabe seit 5 Jahren durch den Förderverein Bibliothek Altlandsberg durchführen lässt. Im Jahr 2004 gegründet zur Förderung der bestehenden Stadtbibliothek, die vorher jahrelang ohne einen Beschaffungsetat mit total veraltetem Buchbestand dahindümpelte, hat es der Verein geschafft, die Bibliothek mit geringsten kommunalen Zuschüssen (heute 7.200 € jährlich) nicht nur zu erhalten, sondern sie unter zusätzlichem Einsatz von Fördermitteln und Spenden von 3600 auf heute ca. 9000 Medien auszubauen, Bestand und Technik erheblich zu modernisieren und die Bibliothek einem großen Kreis von Bürgern bekannt zu machen. Darüber informiert die Zahl von 470 eingetragenen Lesern.

Durch die mit der Größe und Bekanntheit steigenden Aufgaben, z. B. Patenschaftsvertrag mit der Stadtschule, steigende Anzahl von Veranstaltungen für die Kinder von Kita, Hort und Schule, Betreuung und Pflege der Medien, des Computerkabinetts usw., um nur einige zu nennen, kann der Förderverein die Betreuung dieser öffentlichen städtischen Bibliothek im Ehrenamt aber nicht mehr schultern. Deshalb hatten wir die Stadt gebeten, die Mittel deutlich zu erhöhen, um eine Bibliothekskraft bezahlen zu können, am besten die Betreuung der Bibliothek selbst zu übernehmen oder sie in die Ausschreibung für die Betreuung des Gutshauses, die für das Jahr 2011 anstand, mit einzubeziehen.

Und plötzlich zeigte sich erstaunlicher Gedächtnisschwund bei einigen Stadtverordneten, die

sich nicht mehr erinnern konnten, die städtische Bibliothek dem Verein nur zur Betreuung übergeben zu haben. Andere Stadtverordnete argumentieren, dass bei Anerkennung als städtische Bibliothek die Stadt ja viel mehr für die Bibliothek tun müsste (richtig!), die erforderlichen Summen aber wegen des angespannten Finanzhaushaltes gar nicht aufbringen könne. Deshalb müsse die Stadtbibliothek weiterhin als „private“ Bibliothek zum Nutzen der Altlandsberger Bevölkerung betrieben werden. Das aber ist der Schwanz des Pferdes!

Alle unsere Nachbargemeinden beweisen in z. T. deutlich schlechterer finanzieller Situation, dass sie die Bedeutung einer Bibliothek an einem Schulstandort erkannt haben und diese nicht nur weiter erhalten und pflegen, sondern in einigen Fällen unter Einsatz erheblicher Mittel sogar noch deutlich ausbauen. Im Förderverein Bibliothek Altlandsberg arbeiten seit über 5 Jahren 20 engagierte Altlandsberger Bürgerinnen und Bürger mit erheblichem Einsatz, die

auch weiterhin bereit sind, für die Förderung der Stadtbibliothek ihre Kraft einzusetzen. Die Bibliothek aber gehört der Stadt Altlandsberg, die sich ihrer Verantwortung stellen sollte, um sich diese Unterstützung durch das Ehrenamt zu erhalten!

Klaus Schmitt

Vorsitzender des Fördervereins Bibliothek Altlandsberg e. V. und berufener sachkundiger Bürger im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales

PS: Es werden ganz dringend noch Lesespaten gebraucht, die Kindern aus der Grundschule Freude und Fähigkeiten zum Lesen vermitteln. Es macht beiden Seiten viel Spaß, wie die jetzt schon tätigen Lesespaten versichern! Bitte melden Sie sich bei Gabriele Gottschling, Tel.033438 67971 oder gogabihans@t-online.de

Damit Sie wissen, wo wir uns für Sie engagieren:

Mitwirkung von Mitgliedern und Sympathisanten des Stadtverbandes der LINKEN in der Kommunalpolitik und Vereinen (Stand September 2010)

Kreistag MOL:

Gabi Gottschling

Stadtverordnetenversammlung (SVV) Altlandsberg:

Hans Gottschling, Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Hauptausschusses, Arno Sabisch, stellv. Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Ausschuss Stadtentwicklung und Gewerbe, Eva Strys, Vors. Ausschuss Finanzen, Recht, Sicherheit und Ordnung, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales;

Berufene Bürger in den Ausschüssen der SVV:

Heike Stephan – Stadtentwicklung und Gewerbe, Klaus Schmitt – Bildung, Kultur, Sport und Soziales , Rainer Opitz – Finanzen, recht, Sicherheit und Ordnung

Ortsbeirat Altlandsberg:

Volkmar Schubert

Stadtmagazin Redaktion:

Klaus Schmitt

Ortsbeirat Bruchmühle:

Gerhard Barth

Rentenberater:

Johannes Reichmann

Mitwirkung in Vereinen:

Netzwerk Gesunde Kinder MOL

Heimatverein Altlandsberg

Jugend- und Kulturverein Bruchmühle e.V.

Bibliotheksförderverein

MTV 1860 Altlandsberg

SG 47 Bruchmühle

Gewerbeförderverein Altlandsberg

Gabi Gottschling

Gabi und Hans Gottschling , Volkmar Schubert

Eva Rohmann

Klaus Schmitt, Gabi und Hans Gottschling, Eva Strys, , Heike Stephan, Gerda Proske, Volkmar Schubert

Hans Gottschling

Gerhard Barth, Horst Rohmann

Hans Gottschling

Vorstand des Stadtverbandes der LINKEN

Volkmar Schubert, Vorsitzender; Hans Gottschling, Eva Rohmann, Gisela Schmidt, Martin Schick

Impressum

Stadtverband der LINKSPARTEI der Stadt Altlandsberg, V.i.S.d.P. Eva Rohmann, Kontakt: Tel. 033439 / 81754 e-mail: rohrmann@dielinke-altlandsberg.de Sie finden uns im Internet unter www.dielinke-altlandsberg.de